



ALLGEMEINE AUFGABEN

Heilerziehungspfleger **begleiten und unterstützen** Menschen mit Behinderung, um deren Eigenständigkeit zu stärken und sie zu einer möglichst **selbstständigen Lebensführung** im Alltag zu befähigen. Dabei berücksichtigen sie Art und Grad der jeweiligen Behinderung. Sie **motivieren** die zu betreuenden Menschen zu **sinnvollen Freizeitbeschäftigungen**, wie z. B. zum Malen, Musizieren oder Schwimmen. Ebenso **fördern** sie das soziale Verhalten sowie die **persönliche Entwicklung** der ihnen anvertrauten Personen und stehen diesen bei ihrer schulischen oder beruflichen Eingliederung zur Seite.

Darüber hinaus helfen Heilerziehungspfleger bettlägerigen oder kranken Menschen bei der **Körperpflege**, bei der **Nahrungsaufnahme** sowie beim **An- und Auskleiden** (Grundpflege). Auch für die Versorgung der Patienten mit **Medikamenten** sind sie verantwortlich. Sie erledigen zudem **organisatorische und verwaltungstechnische** Arbeiten. Beispielsweise erarbeiten und gestalten sie das **Freizeitprogramm** oder wirken bei der Erstellung der **Förderplanung** mit.

ANFORDERUNGEN

- **Geduld, Verantwortungsbewusstsein** (z. B. beim Durchführen therapeutischer Maßnahmen)
- **Einfühlungsvermögen und Konfliktfähigkeit** (z. B. im Umgang mit depressiven oder aggressiven Menschen)
- **Kommunikationsfähigkeit** (z. B. bei Gesprächen mit Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen, Teambesprechungen)
- **Beobachtungsgenauigkeit** und Sorgfalt (z. B. Erkennen von Verhaltensänderungen der zu betreuenden Personen)
- **Psychische Stabilität** (z. B. zum Wahren einer professionellen Distanz im Umgang mit Menschen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung)
- **Kreativität** und die Freude an der Arbeit mit Menschen

KONTAKT:



gemeinnützige GmbH der
Lebenshilfen Bitburg, Daun, Prüm
Frau Müller-Giffel
Vulkanring 7, 54568 Gerolstein
Telefon (0 65 51) 95 59 16
bewerbung@westeifel-werke.de
www.westeifel-werke.de



*Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z. B. Auszubildende*r, verzichtet.*

Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (m/w/d)

im Unternehmensverbund der Westeifel Werke



AUSBILDUNGSVORAUSSETZUNGEN

Aufnahmevoraussetzungen für die Fachrichtung Heilerziehungspflege sind

1. qualifizierter Sekundarabschluss I und

- der Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung oder nach Landes- oder sonstigem Bundesrecht oder eine als gleichwertig anerkannte Ausbildung oder
- eine mindestens dreijährige hauptberufliche einschlägige Tätigkeit oder
- das mindestens dreijährige Führen eines Familienhaushaltes mit mindestens einem minderjährigen Kind und/oder einem zu pflegenden Angehörigen.

2. allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife

in Verbindung mit einer mindestens viermonatigen einschlägigen praktischen Tätigkeit. Der schulische Teil der Fachhochschulreife in Verbindung mit einer mind. zwölfmonatigen einschlägigen praktischen Tätigkeit.

AUSBILDUNG

Berufsschule: Trier (www.bbs-ehs-trier.de)
oder Mayen (www.bbs-mayen.de)
1-2 Tage in der Woche Schule

Probezeit: 6 Monate

DAS WIRST DU BEI UNS LERNEN

1. Jahr: Einführung und Orientierungsphase

- Grundsätzliche Ausbildungsgruppe ist immer eine **Förder- oder Entlastungsgruppe**, für den Bereich Wohnen eine **Wohngruppe in den jeweiligen Wohnheimen.**

- Umgang mit Menschen mit Behinderung/Schwerstmehrfachbehinderung im **pädagogischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen** Bereich.
- **Internes Praktikum** im eigenen Betrieb: Kennenlernen der verschiedenen Arbeitsbereiche für Heilerziehungspfleger.
- Kennenlernen und Anwenden von **Methodik und Didaktik** im Bereich Förderung von Menschen mit Behinderung/Schwerstmehrfachbehinderung.
- **Flexibler Einsatz** in den Bereichen Sport, Krankengymnastik und Sozialer Dienst.
- Bereich Wohnen: Flexible Tage, an denen Auszubildende Einblick in die **Administration/ Dokumentation** erhalten, z. B. Teilnahme an Kriseninterventionsgesprächen, Erstellung von **Bedarfsermittlung** sowie **Dienstplangestaltung**.
- Kennenlernen und Einüben von pflegerischen Techniken.
- Bereich Wohnen: Nach Einarbeitung **eigenständige Übernahme von einfachen Arztbesuchen.**

2. Jahr: Erprobungsphase

- Zwei **zweimonatige Hospitationen** in externen Einrichtungen des Lebenshilfeverbundes, um ein anderes Betreuungsklientel (psychisch/geistig/körperlich eingeschränkte Menschen) kennenzulernen.
- **Stärkung und Reflexion des Erlernten** in der Stammgruppe.
- Optionale Teilnahme an Ferienfreizeiten.
- Bereich Wohnen: **Einführung in die Medikation** der Klienten mit dem Ziel der **eigenständigen Vergabe**.
- Bereich Wohnen: Nach Einarbeitung: **Übernahme von Facharztbesuchen.**

3. Jahr: Verselbstständigungsphase

- In Praxis und Theorie **erlernte Fähigkeiten** sollen selbstständig eingesetzt werden.
- Ausarbeitung des **Abschlussprojekts:** Sehr praktisch ausgerichtet, eng am Klientel orientiert und theoretisch anspruchsvoll. Abschließend gegenseitige Vorstellungsrunde der Projektarbeiten.
- Allgemeines Ziel: Den Menschen mit Behinderung eine **Teilhabe am Arbeitsleben** und an der **Gemeinschaft** bestmöglich und personenzentriert zu ermöglichen und deren **Fähigkeiten zu fördern.**
- **Pädagogische** und **pflegerische** Unterstützung leisten. **Stärken erkennen.** Bei lebenspraktischen Aufgaben unterstützen und zur Selbstständigkeit animieren. **Förderpläne** schreiben. **Angehörigenarbeit.**
- Bereich Wohnen: **Übernahme einer Bezugsbetreuung** eines Klienten.
- Bereich Wohnen: Durchführung von optionalen begleiteten **Nachtbereitschaften.**

UNSERE BENEFITS FÜR DICH

- **Attraktive Vergütung** sowie **Sonderzahlungen**
- Teilnahme an **Fortbildungen.**
- Regelmäßiger **Austausch der Auszubildenden** im Firmenverbund.
- Optimale **Work-Life-Balance.**
- **Sicherer Arbeitgeber** mit guten Übernahmechancen
- Weitere **Mitarbeitervergünstigungen** sowie hauseigene Kantine.